

Die neu gewählten steirischen Bezirksjägermeister

Graz-Umgebung



BJM Harald Schönbacher, 48 Jahre, Polizist und Landwirt, verheiratet, zwei Kinder, Jagdpächter, Aufsichtsjäger und Obmann der JG Kleintal in Übelbach, 6 Jahre BJA. Als zukünftige Aufgabe

setzt Harald Schönbacher im wildartenreichen (vom Rebhuhn bis zum Steinbock) Bezirk Graz-Umgebung auf eine nachhaltige Bewirtschaftung des Wildes in dessen Lebensräumen. Im Großraum Graz wird das Wild durch Verbauung und andere Naturnutzer immer stärker verdrängt und braucht daher auch eine Vertretung, die Schönbacher als Bindeglied zwischen Jägern, Grundbesitzern und Naturutzern übernehmen möchte. Verständnis für ein Miteinander mit anderen Naturutzern wird der neue Bezirksjägermeister aufbringen, jedoch müssen auch im Erholungsgebiet rund um die Hauptstadt Graz seiner Meinung nach Grenzen zum Wohle des Wildes respektiert werden. Dieses Ziel soll durch mehr Aufklärung in der Öffentlichkeit erreicht werden.

Gröbming



BJM Johann Trinker, 47 Jahre, Land- und Forstwirtschaft, zwei Söhne und eine Tochter, 6 Jahre BJA, 5 Jahre BJM-Stellvertreter. Als aktiver Land- und Forstwirtschaftler ist es ihm ein großes Anliegen, den

bisher guten Kontakt zwischen der Kammer für Land- und Forstwirtschaft sowie den Vertretern der Jagd- und Forstbehörde nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch zu intensivieren. Die gute Kommunikation innerhalb des Jagdbezirks mit den Jagdberechtigten, den Revierinhabern, den Grundeigentümern sowie mit der nicht jagenden Bevölkerung liegt ihm am Herzen.

Leoben



BJM Mag. Herbert Wallner, 35 Jahre, Lebensgefährtin Ursula Stiendl (Jägerin), ein Sohn, Wildmeister im Forstbetrieb Mayr-Melnhof-Saurau, Hundeführer, seit Kindesbeinen an immer ein starker Bezug zur Jagd.

Großes Augenmerk richtet Herbert Wallner auf die Aus- und Weiterbildung der Jäger – ein kompetentes Auftreten sowohl innerhalb der

Jägerschaft als auch in der Öffentlichkeit ist unabdingbar. Besonders die wild- und waldpädagogischen Unterrichtseinheiten in den Schulen sollen durch speziell geschulte Pädagogen erhalten und in manchen Gebieten intensiviert werden. Es wird Veranstaltungen geben, die auch für Menschen, die Interesse an Jagd und Wild haben, selbst aber keine Jäger sind, zugänglich sein werden. Das Bezirksjagdamt soll als Bindeglied zwischen Jagd und Öffentlichkeit und als Servicestelle für fachliche Auskünfte dienen. Die gute Kommunikation zwischen Grundeigentümern und Jagd ausübungsberechtigten muss auch in Zukunft gesichert sein.

Liezen



BJM Peter Wiesenbauer,

53 Jahre, Jagd- und Forstverwalter eines Privatbetriebes im Ennstal.

Für die kommende Funktionsperiode hat sich Peter Wiesenbauer unter anderem folgende Ziele gesetzt: die Solidarität

innerhalb der Jägerschaft zu stärken; die bisher gute Zusammenarbeit mit der Kammer für Land- und Forstwirtschaft sowie der Jagd- und Forstbehörde partnerschaftlich und auf Augenhöhe weiter auszubauen. Gleichmaßen ist es ihm ein besonderes Anliegen, die Relevanz und das Ansehen der Jagd im Allgemeinen und der Jäger im Besonderen durch fachlich kompetente Kommunikation und Transparenz in der Öffentlichkeit aufzuwerten.

Südoststeiermark



BJM Rudolf Eder, 54 Jahre, Vollerwerbslandwirt, Landwirtschaftsmeister, verheiratet, eine Tochter, Aufsichtsjäger, Jagdpächter, BJA seit 2008, Niederwildreferent, Hegemeister seit 2010, Jagdkursleiter seit 2016, besucht zurzeit

den Lehrgang zum Akademischen Jagdwirt auf der Boku in Wien. Seit Jahren versucht Rudolf Eder, wissenschaftliche Erkenntnisse im eigenen Revier auszuprobieren und bei gutem Erfolg für den ganzen Bezirk zu empfehlen. Die Erhaltung von Niederwild, Brauchtum und Ethik liegt ihm sehr am Herzen. Durch seine Leidenschaft für die Landwirtschaft und die Jagd sieht er sich als Vermittler zwischen Jägerschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und der nicht jagenden Bevölkerung. Besondere Freude macht ihm die Wissensvermittlung bei den Kindern und Jugendlichen.

Weiz



BJM Ing. Karl Raith, Bezirksförster, lebt mit seiner Gattin und seinen vier Söhnen auf einem Bauernhof in St. Kathrein am Offenegg.

Ing. Karl Raith wurde am 20. März einstimmig zum Bezirksjägermeister und

Josef Kleinhappl zum Stellvertreter gewählt. Der neue (ehemalige) Bezirksjägermeister von Weiz hat folgende wichtige Schwerpunkte bei seiner künftigen Arbeit definiert: Sicherung der Jagdausübung für alle Jägerinnen und Jäger mit allen Besonderheiten unseres Bezirkes Weiz – „Das Jagen soll Freude bereiten!“ Konsens mit den Grundeigentümern bei wichtigen Fragen wie Höhe der Wildbestände und „Partnerschaft der Jäger und Bauern auf Augenhöhe“. Besondere Beachtung der Lebensräume der Wildtiere mit Blick auf Verbesserungsmöglichkeiten im Revier von Nord bis Süd. Förderung des hervorragenden Jagdhundwesens. Sicherstellung einer guten Schießfertigkeit der Jägerinnen und Jäger im Bezirk Weiz. „Wir Jäger müssen auch in der Öffentlichkeit als unverzichtbarer Teil in der Nutzung von nachwachsenden Ressourcen wahrgenommen werden“, fordert Raith.

Voitsberg



BJM Ing. Johann Hansbauer, 59 Jahre, Genossenschaftsprüfer beim Raiffeisenverband Steiermark, Bürgermeister der weststeirischen Gemeinde St. Martin am Wöllmißberg, verheiratet, ein Sohn, Jagdpächter

und Aufsichtsjäger der JG St. Martin am Wöllmißberg, über 20 Jahre Hegemeister in Voitsberg, Mitglied der Trophäenbewertungskommission, Rehwildreferent.

Ing. Johann Hansbauer sieht die Jägerschaft als Anwalt der wild lebenden Tiere, die in einer Zeit des schnellen Profits und der Oberflächlichkeit zum Großteil auf der Strecke bleiben. Der Zug der Menschen in die urbanen Gebiete bringt es mit sich, dass handwerkliches Können und jagdliches Wissen sowie Kenntnisse über die Zusammenhänge in der Natur verloren gehen. Aufgabe der Jäger wird es sein, dieses handwerkliche Geschick und Wissen unseren Nachkommen weiterzugeben. „Ein wichtiger Punkt meiner zukünftigen Tätigkeit ist ein ständiger Dialog mit der Land- und Forstwirtschaft. Nur durch die Zusammenarbeit mit diesen Lebensraumpartnern werden wir einen jagbaren Wildbestand erhalten können“, so Hansbauer.